

Geschäftsanhahnung Türkei

für deutsche Unternehmen aus dem Bereich Abfallwirtschaft und Recycling



Planen Sie jetzt Ihren Markteinstieg in der Türkei

Quelle: Pexels.com

Vom 04.10. bis 07.10.2022 führt die DEinternational Servis Hizmetleri A.Ş. (AHK Türkei) im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) eine Geschäftsanhahnungsreise zum Thema Pfandflaschensysteme und Recycling von Verpackungen nach Istanbul in der Türkei durch. Sie ist Bestandteil der Exportinitiative Umwelttechnologien und wird im Rahmen des Markterschließungsprogramms für KMU durchgeführt. Zielgruppe sind vorwiegend kleine und mittlere deutsche Unternehmen (KMU).

Die türkische Volkswirtschaft sowie die fortschreitende Industrialisierung und Urbanisierung sorgen für ein stetiges Wachstum des türkischen Marktes. Zeitgleich führt dies auch zu Herausforderungen im Zusammenhang mit Abfall. Im Jahre 2020 wuchs das türkische Bruttoinlandsprodukt trotz Corona-Pandemie um 1,8 Prozent, im Jahr 2021 betrug das Wachstum der türkischen Wirtschaft sogar 11 Prozent. Die türkische Regierung hat ehrgeizige Ziele, um die wirtschaftliche Entwicklung des Landes voranzutreiben. Auch die Themen Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Energiewende rücken verstärkt in den Vordergrund. So ratifizierte die Türkei im Jahr 2021 das Pariser Klimaabkommen und setzte sich das Ziel, bis 2053 klimaneutral zu werden. Folglich sind für das Jahr 2022 und auch in Zukunft weitere Maßnahmen zu erwarten, die die Erreichung der Klimaziele stützen.

Die Türkei gehört trotz innenpolitischer Herausforderungen und Turbulenzen zu den am stärksten wachsenden Volkswirtschaften Europas. Mit ihrer geographischen Lage fungiert die Türkei als Brücke zwischen Europa und den Ländern des Nahen Ostens und Asiens. Um die Potenziale der türkischen Recyclingbranche zu nutzen, ist es wichtig, Zugänge zu den türkischen Entscheidern zu schaffen, um neueste Technologien und Geschäftsmodelle effektiv und nachhaltig über zeitgemäße Kanäle auf dem türkischen Markt zu etablieren.

Durchführer



Abfall und Recycling in der Türkei

Der Markt für das Recycling und die Entsorgung von Abfällen in der Türkei weist mittelfristig große Wachstumstendenzen und gewinnbringende Geschäftspotentiale auf. Das Entwicklungspotential des Sektors ist hoch und somit auch die entsprechenden Investitions- und Geschäftsmöglichkeiten. Die steigende Industrialisierung sowie Urbanisierung des Landes führen zu einem zunehmenden Aufkommen an Abfall, welcher verarbeitet werden muss. Dabei ist eines der Regierungsziele, Rohstoffe aus dem Abfall zurückzugewinnen, um so entsprechende Importmengen und Ausgaben zu reduzieren. Der türkische Markt für Güter und Dienstleistungen der Abfallwirtschaft umfasste im Jahr 2019 ca. 5 Milliarden EUR. Gemäß der Prognose von Expert*innen könnte sich der Wert bis 2023 verdoppeln und auf 10 Milliarden EUR ansteigen. Der Wandel des Lebensstils und des Konsumverhaltens von Verbraucher*innen in der Türkei führt zu steigendem Verpackungsmüll, welcher gewichtstechnisch ca. 20 Prozent und gemessen am Volumen 50 Prozent des gesamten festen Haushaltsmülls umfasst.

Im Jahre 2020 lag das jährliche Abfallvolumen des verarbeitenden Gewerbes, der Bergbaubetriebe, der Wärmekraftwerke, der organisierten Industriezonen (OIZ), der Gesundheitseinrichtungen und der privaten Haushalte insgesamt bei 104,8 Millionen Tonnen, wovon 30,9 Millionen Tonnen (ca. 29,5 Prozent) Sondermüll waren. Der Abfallwirtschaftssektor ist im Vergleich zu Deutschland nicht im gleichen Maße entwickelt bzw. industrialisiert. In der Türkei verfügen alle 1.387 Kommunen über Abfalldienste. Diese haben im Jahre 2020 insgesamt 32,3 Millionen Tonnen Müll zusammengetragen. Nach ausführlicher Konsultation von türkischen Fachverbänden und dem Umweltministerium in der Türkei wurde festgestellt, dass das Geschäftspotenzial für deutsche Unternehmen im Bereich Pfandflaschensysteme aktuell nicht gegeben ist, da die ursprünglich angedachte Implementierung eines Pfandflaschensystems ab 2022 erneut auf unbestimmte Zeit verschoben wurde. Der Wandel des Lebensstils und des Konsumverhaltens von Verbraucher*innen in der Türkei führt zu steigendem Verpackungsmüll, welcher gewichtstechnisch ca. 20 Prozent und gemessen am Volumen 50 Prozent des gesamten festen Haushaltsmülls umfasst.



Blick auf den Bosphorus/Istanbul Quelle: Pexels.com

Marktchancen für deutsche Unternehmen

Im Rahmen des Projektes sollen deutschen Herstellern Geschäftskontakte und Kooperationspartner vermittelt werden, um diesen Markt effektiv bearbeiten zu können. Deutsche Unternehmen haben durch ihren guten Ruf, besonders in Bezug auf qualitativ hochwertige Produkte vielversprechende Geschäftschancen. Durch die Einbindung der wichtigsten Akteure, Unternehmensentscheider und der Fachverbände können Vertreter deutscher Unternehmen sich einen direkten persönlichen Einblick verschaffen und zu fundierten Entscheidungen gelangen. Geschäftsmöglichkeiten für deutsche Unternehmen ergeben sich v. a. in den folgenden Bereichen:

- Recycling, - und Materialrückgewinnung: Sortierung, Sammlung sowie Rückgewinnung bei Verpackungen, Plastik, Metall, Glas, Papier, Elektroschrott etc.
- Behandlung von Mülldeponien in Städten und Gemeinden (Prozessablauf und neue Technologielösungen)
- Beratung zu Möglichkeiten der Abfallbehandlung

Leistungen für Sie als Teilnehmender

Zielmarktanalyse: Die teilnehmenden deutschen Unternehmen erhalten im Vorfeld der Geschäftsreise nach Istanbul eine eigens für die Veranstaltung erstellte Zielmarktanalyse über die Branche des Zielmarktes.

Präsentation: Im Rahmen einer gantztägigen Präsentationsveranstaltung in Istanbul stellen sich die deutschen Unternehmen individuell mit einem Vortrag einem ausgewählten ausländischen Fachpublikum vor, das aus Vertretern von Unternehmen, Verbänden und staatlichen Institutionen besteht.

Networking: Im Anschluss an die Präsentationsveranstaltung können kurzfristig Kontakte zu den anwesenden Vertretern der einheimischen Unternehmen aufgenommen werden.

Individuelle Termine: Für die teilnehmenden Unternehmen werden im Vorfeld der Reise individuelle Termine mit ausgesuchten potentiellen Geschäftspartnern und Auftraggebern in Istanbul vereinbart.

Besuch von Referenzobjekten: Im Rahmen der Geschäftsreise wird mindestens ein ausgewähltes Referenzobjekt besucht.

Vorläufiges Programm*

Dienstag	04.10.2022
Nachmittags	Anreise und Check-in Hotel Briefing für die deutschen Delegationsteilnehmer zu aktuellen Rahmenbedingungen in der Türkei mit Vertretern von z. B. <ul style="list-style-type: none"> • Deutsche Botschaft • AHK Türkei • GTAI
Mittwoch	05.10.2022
Ganztags	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentationsveranstaltung: • Fachvorträge • Firmenpräsentationen • Networking
Donnerstag	06.10.2022
Ganztags	Individuelle Geschäfts- und Kooperationsgespräche
Freitag	07.10.2022
Ganztags	Individuelle Geschäfts- und Kooperationsgespräche Besuch mind. eines Referenzobjektes
	Abschluss und Abfahrt der deutschen Delegationsteilnehmer/innen

*Das Programm wird in Abstimmung mit den beteiligten Projekt- und Fachpartnern und mit den teilnehmenden deutschen Unternehmen organisiert. Zielmarktinteressen werden vorher im Detail bei den Delegationsteilnehmern abgefragt und die Agenda entsprechend gestaltet. Änderungen vorbehalten.

Teilnahmebedingungen

Das Projekt ist Bestandteil des Markterschließungsprogramms für KMU und unterliegt den De-Minimis-Regelungen. Der Eigenanteil der Unternehmen für die Teilnahme am Projekt beträgt in Abhängigkeit von der Größe des Unternehmens:

- 500 EUR (netto) für Teilnehmende mit weniger als 2 Mio. EUR Jahresumsatz und weniger als 10 Mitarbeitenden
- 750 EUR (netto) für Teilnehmende mit weniger als 50 Mio. EUR Jahresumsatz und weniger als 500 Mitarbeitenden
- 1.000 EUR (netto) für Teilnehmende ab 50 Mio. EUR Jahresumsatz oder ab 500 Mitarbeitenden

Reise-, Unterbringungs- und Verpflegungskosten werden von den Teilnehmenden selbst getragen. Für alle Teilnehmenden werden die individuellen Beratungsleistungen in Anwendung der De-Minimis-Verordnung der EU bescheinigt. Teilnehmen können maximal 12 Unternehmen. Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt, wobei KMU Vorrang



Quelle: Pexels.com

Projektträger - DEinternational Servis Hizmetleri A.Ş. (AHK Türkei)

Die DEinternational Servis Hizmetleri A.Ş. in Zusammenarbeit mit der AHK Türkei mit Sitz in Istanbul, Izmir und Ankara, steht fortan deutschen und türkischen Unternehmen in allen Fragen des bilateralen Wirtschaftsverkehrs zur Verfügung. Das erfahrene Team der DEinternational berät deutsche Unternehmen aus den unterschiedlichsten Branchen beim Eintritt in den türkischen Markt. So führt DEinternational Marktanalysen durch, vermittelt Geschäftspartner*innen, organisiert Kooperationsbörsen, erteilt Auskünfte und leistet Hilfestellung bei der Klärung von Import-, Rechts- und Steuerfragen. Das Team Deutschland, das aus Frau Miriam Achenbach und Frau Alessandra Baldoni besteht, hat zusammen 22 Jahre Erfahrung im Durchführen von Projekten aus dem Markterschließungsprogramm. Das engagierte Team bietet Dienstleistungen in den Kernbereichen internationale Geschäftsanhaltung und Marktanalysen, Markteinstieg in Ihren

vor Großunternehmen haben. Mit der Teilnahme an der Geschäftsanhaltung verpflichtet sich der Unternehmensvertreter, eine Unternehmenspräsentation zu erstellen und diese spätestens drei Wochen vor Reisebeginn an den Durchführer zu senden. Der Unternehmensvertreter erklärt sich zudem bereit, die Unternehmenspräsentation am festgelegten Veranstaltungstag im vorgegebenen Zeitrahmen dem Fachpublikum vorzutragen. Der Unternehmensvertreter erklärt sein Einverständnis, an Befragungen zur Evaluierung der Maßnahme teilzunehmen.

Sollten die Auswirkungen der globalen Corona-Pandemie eine physische Durchführung vor Ort nicht zulassen, kann das Projekt, in Abstimmung mit den Teilnehmenden, auf ein digitales Format umgestellt werden. Die Eigenanteile der Unternehmen werden in diesem Fall um die Hälfte reduziert.

Das Markterschließungsprogramm für KMU

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) unterstützt mit seinem Markterschließungsprogramm für KMU deutsche Unternehmen dabei, sich international zu positionieren. Das Programm beinhaltet verschiedene Module, die für interessierte Unternehmen nutzbar sind. Das Markterschließungsprogramm fördert in diesem Rahmen projektbezogene Markterschließungsmaßnahmen für kleine und mittlere Unternehmen, Selbständige der gewerblichen Wirtschaft sowie fachbezogene freie Berufe und wirtschaftsnahe Dienstleister bei ihrem außenwirtschaftlichen Engagement zur Erschließung neuer Absatzmärkte. Eine Übersicht zu weiteren Projekten des Markterschließungsprogramms für KMU kann unter www.ixpos.de/mep abgerufen werden.

Wunschzielmarkt und unterstützt Sie mit einem globalen Expertenetzwerk bei Ihrem internationalen Geschäftsvorhaben.

Interessierte Unternehmen können sich bis zum 30. Juni 2022 bei der DEinternational Servis Hizmetleri A.Ş. anmelden.

Ansprechperson:

Pauline Seyfert

Abteilungsleiterin für Öffentliche und Geförderte Projekte, Marktberatung und Messen

Tel.: +90 212 363 05 00

E-Mail: pauline.seyfert@dtr-ihk.de

Fachpartner



RESSOURCEN
NEU
DENKEN.



Mit der Durchführung dieses Projekts im Rahmen des Bundesförderprogramms Mittelstand Global/Markterschließungsprogramm beauftragt:



Das Markterschließungsprogramm für kleine und mittlere Unternehmen ist ein Förderprogramm des:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz



MITTELSTAND
GLOBAL
MARKTERSCHLIEßUNGS-
PROGRAMM FÜR KMU



MITTELSTAND
GLOBAL
EXPORTINITIATIVE
UMWELTECHNOLOGIEN

Für eine Anmeldung zur Geschäftsanhaltungsreise der Türkei bitte das verbindliche Anmeldeformular unterschrieben an pauline.seyfert@dtr-ihk.de schicken.

Anmeldefrist: 30. Juni 2022

Verbindliche Anmeldung

Hiermit melde(n) ich/wir mich/uns verbindlich für die Teilnahme an der Geschäftsanhaltungsreise an. Ich/wir bestätige(n), dass ich/wir die Hinweise zur Teilnahme gelesen habe(n) und damit einverstanden bin/sind. Ich bin/Wir sind einverstanden, dass meine/unseren personenbezogenen Daten von DEinternational Servis Hizmetleri A.Ş. und den beteiligten Fach- und Ziellandpartnern gespeichert und im Rahmen dieses Projekts genutzt sowie an das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) zum Zweck der Evaluierung des Projekts weitergeleitet werden. Auch bei einer Prüfung durch Dritte (z. B. Bundesrechnungshof) können Daten weitergeleitet werden. Ebenso bin ich/sind wir mit der Verarbeitung und Nutzung meiner/unserer personenbezogenen Daten (einschließlich personenbezogener Fotografien) zur öffentlichen Berichterstattung über den Verlauf und die Ergebnisse von Veranstaltungen, an denen ich/wir teilgenommen habe(n), einverstanden. Mir/uns ist bekannt, dass ich/wir die Einwilligung jederzeit mit Wirkung für die Zukunft schriftlich widerrufen kann/können.

Die Durchführer behalten sich eine fachliche Prüfung vor. Eine Teilnahmebestätigung erhält das Unternehmen von DEinternational Servis Hizmetleri A.Ş. nach dieser Prüfung. Die Anmeldung zur Teilnahme an der Geschäftsanhaltung ist mit der Unterschrift für das Unternehmen verbindlich und kann nach Eingang bei DEinternational Servis Hizmetleri A.Ş. binnen 4 Wochen aber bis spätestens 3 Monate vor Beginn der geplanten Reise bei DEinternational Servis Hizmetleri A.Ş. kostenfrei widerrufen werden. Sollte das Unternehmen später als 3 Monate vor Reisebeginn absagen, wird der Eigenanteil nicht zurückerstattet. Sollte die Reise aber zu diesem Zeitpunkt noch nicht freigegeben sein, ist eine kostenfreie Absage noch möglich.

Angaben zum Unternehmen

Unternehmen	
Ansprechpartner/-in	
Name, Vorname	
Position	
Telefon, Mobiltelefon	
Email	
Vertreter/-in (Teilnehmer/-in vor Ort)	
Name, Vorname	
Position	
Telefon, Mobiltelefon	
Email	
Straße, Hausnummer	
Postleitzahl, Ort, Bundesland	
Internetseite	
Umsatzsteuer-Identifikationsnummer	
Jahresumsatz 2020	
Mitarbeiteranzahl	
Wir haben schon früher an einer BMWK-Geschäftsanhaltungsreise teilgenommen	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein

Ort, Datum

Rechtsverbindliche Unterschrift/Firmenstempel

Erklärung

Firmenname		
Straße / Hausnummer	PLZ	Ort
Projektverantwortliche(r)	E-Mail-Adresse (möglichst Personenbezogen)	
Anzahl Beschäftigte	Jahresumsatz in Euro	
Branchen-/Wirtschaftsbereich		

- Ich/Wir erkläre(n), dass mein/unsere Unternehmen (inkl. Dienstleister, Handwerk), weniger als 10 Beschäftigte und weniger als 2 Mio. Euro Jahresumsatz aufweist;
- Ich/Wir erkläre(n), dass mein/unsere Unternehmen (inkl. Dienstleister, Handwerk), weniger als 500 Beschäftigte und weniger als 50 Mio. Euro Jahresumsatz aufweist;
- Ich/Wir erkläre(n), dass mein/unsere Unternehmen (inkl. Dienstleister, Handwerk), ab 500 Beschäftigte oder einen Jahresumsatz ab 50 Mio. Euro aufweist;

Angaben notwendig bei Modulen Markterkundung, Geschäftsanbahnung, digitale Geschäftsanbahnung, Innovationstour und Leistungsschau

- Ich/Wir erkläre(n), dass mein/unsere Unternehmen sich nicht in einem Insolvenz- oder vergleichbaren gesetzlichen Verfahren der Liquidation befindet;
- Ich/Wir erkläre(n), dass mein/unsere Unternehmen die EU-Freigrenze für „De-minimis“-Beihilfen – unabhängig vom Beihilfegeber – in Höhe von 200.000,- EUR (bzw. 100.000,- EUR bei Unternehmen des gewerblichen Straßengüterverkehrs), unter Einbeziehung des zu erwartenden Beihilfebetrages, in drei aufeinanderfolgenden Steuerjahren nicht überschritten hat. Mir/uns ist bekannt, dass der Unternehmensbegriff für „De-minimis“-Beihilfen alle Unternehmenseinheiten einschließt, die (rechtlich oder de facto) von ein und derselben Einheit kontrolliert werden (insbesondere verbundene Unternehmen, etc.).
- Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir keine institutionelle Förderung aus öffentlichen Mitteln erhalte/n.
- Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir für die Teilnahme an dieser Markterschließungsmaßnahme keine weiteren öffentlichen Mittel aus Projektförderung erhalte/n.
- Ich/Wir erkläre(n), dass mein/unsere Unternehmen keine Bundes-, Landes- oder Kommunalbehörde, Landesförderinstitut oder sonstige juristische Person des öffentlichen Rechts ist.
- Ich/Wir erkläre(n), dass an meinem/unsere Unternehmen keine Religionsgemeinschaft(en) oder juristische Person(en) des öffentlichen Rechts einzeln oder zusammen, direkt oder indirekt mehrheitlich beteiligt ist/sind.

Ich/Wir erkläre(n), vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht zu haben. Mir/Uns ist bekannt, dass bestimmte unternehmensbezogene Elemente des Markterschließungsprogramms eine Subvention im Sinne des § 264 Strafgesetzbuch (StGB) darstellen, dass die oben gemachten Angaben zum Unternehmen, zur Anzahl der Beschäftigten und zum Jahresumsatz subventionserheblich sind und dass ein Subventionsbetrug strafbar ist.

Der computergestützten Erfassung und Speicherung der unternehmensbezogenen Daten zur Bearbeitung des Projekts wird zugestimmt. Zum Zwecke einer Evaluierung des Programms dürfen die unternehmensbezogenen Daten auch an Beauftragte Dritte weitergegeben werden.

Die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen für verantwortungsvolles unternehmerisches Verhalten bei Auslandsaktivitäten in den Bereichen Menschenrechte, Soziales, Umwelt, Korruptionsbekämpfung, Steuern, Verbraucherinteressen, Berichterstattung, Forschung und Wettbewerb (Informationen unter: http://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Publikationen/Aussenwirtschaft/oecd-leitsaetze-fuer-multinationale-unternehmen.pdf?__blob=publicationFile&v=14), werden beachtet und umgesetzt.

Datum, Ort

rechtsverbindliche Unterschrift/ Firmenstempel

Bitte beachten Sie die Datenschutzerklärung auf der nächsten Seite!

Hinweise zum Datenschutz (DSGVO)

1. Kontaktdaten des für die Verarbeitung Verantwortlichen sowie des behördlichen Datenschutzbeauftragten:

Verantwortlicher: Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle, Frankfurter Straße 29-35, 65760 Eschborn
Telefon: 06196 908-0, Telefax: 06196 908-1800, poststelle@bafa.bund.de
Datenschutzbeauftragte/r: datenschutzbeauftragter@bafa.bund.de

2. Datenverarbeitung:

Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) erhebt im Rahmen der Projektbearbeitung die folgenden personenbezogenen Daten:

- Angaben zum teilnehmenden Unternehmen samt Kontaktdaten, Anschrift, Branche, Anzahl Beschäftigte und Jahresumsatz,
- Name und E-Mail Adresse des für die Durchführung des Vorhabens Verantwortlichen (Projektverantwortlichen),
- die Höhe der Zuwendung und der Eigenbeteiligung, sowie den Zuwendungsempfänger.

Die Erhebung und Verarbeitung der Daten dient dem Zweck, das BAFA in die Lage zu versetzen, das Projekt im Rahmen des Verwaltungs- verfahrens ordnungsgemäß durchzuführen. Dies beinhaltet insbesondere die Verarbeitung der Daten zum Zweck

- der Prüfung und Abrechnung des Projekts, der Prüfung der Abrechnungsunterlagen und der Auszahlung der Mittelanforderungen sowie der Durchführung des Verwaltungsverfahrens im Übrigen (ggf. einschließlich der Rückabwicklung von zu Unrecht bewilligten Zuwendungen und der Durchführung von Rechtsbehelfsverfahren);
- der Durchführung der für Zuwendungen des Bundes vorgeschriebenen Erfolgskontrollen (ggf. einschließlich Stichprobenprüfungen vor Ort, statistischer Auswertung, Monitoring und Controlling sowie Evaluierung des Förderprogramms);

Die Verarbeitung der Daten zu den vorstehend genannten Zwecken ist zur ordnungsgemäßen Erfüllung der Aufgaben des BAFA als Bewilli- gungsbehörde erforderlich und beruht insoweit auf Art. 6 Abs. 1 Satz 1 Buchstaben c und e Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) in Ver- bindung mit § 3 Bundesdatenschutzgesetz (BDSG). Die erhobenen Daten werden für die Dauer von 10 Jahren aufbewahrt. Die Frist beginnt mit dem Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Bearbeitung abgeschlossen bzw. das Verfahren beendet worden ist.

3. Empfänger der Daten (Kategorien):

Innerhalb des BAFA erhalten diejenigen Stellen Zugriff auf die Daten, die mit der Bearbeitung des Vorgangs im Rahmen der oben genannten Zweckbestimmung befasst sind.

Darüber hinaus übermittelt das BAFA im Rahmen der oben genannten Zweckbestimmung und der Bearbeitung des Vorgangs einzelne Daten an andere öffentliche Stellen sowie auf der Grundlage einer schriftlichen Vereinbarung des BMWK an die Geschäftsstelle für das Markter- schließungsprogramm KMU bei Germany Trade & Invest (GTAI).

Das BAFA kann die unter Ziffer 2 genannten Daten an Mitglieder des Deutschen Bundestags, an das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, an andere fördernde öffentliche Stellen und für statistische Zwecke und zur Evaluierung an die damit beauftragten Einrichtungen weitergeben. Auch bei einer etwa erforderlichen Prüfung durch Dritte (z. B. Bundesrechnungshof) können die Daten weitergegeben werden. Ergeben sich bei der Bearbeitung des Verfahrens tatsächliche Anhaltspunkte, die den Verdacht einer Straftat (insbesondere Betrug bzw. Sub- ventionsbetrug) oder Ordnungswidrigkeit begründen, kann das BAFA personenbezogene Daten an die zuständigen Strafverfolgungsbehörden übermitteln. Die Daten werden ausschließlich innerhalb der Europäischen Union verarbeitet. Eine Datenübermittlung an Drittstaaten findet nicht statt.

4. Betroffenenrechte:

Als Betroffene/r haben Sie das Recht, Auskunft über Ihre durch das BAFA verarbeiteten personenbezogenen Daten zu verlangen (Artikel 15 DSGVO), die Berichtigung oder Vervollständigung Ihrer beim BAFA gespeicherten personenbezogenen Daten zu verlangen (Artikel 16 DSGVO) und sich bei einer Aufsichtsbehörde zu beschweren (Artikel 77 DSGVO). Zuständige Aufsichtsbehörde ist gemäß § 9 BDSG der Bundesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit (BfDI) mit Sitz in Bonn.

Wirtschaftsbereiche / Kennziffern nach DeStatis (Statistische Bundesamt)

Kenn- ziffer	Bezeichnung
01	Landwirtschaft, Jagd und damit verbundene Tätigkeiten
02	Forstwirtschaft und Holzeinschlag
03	Fischerei und Aquakultur
05	Kohlenbergbau
06	Gewinnung von Erdöl und Erdgas
07	Erzbergbau
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau
09	Erbringung von Dienstleistungen für den Bergbau und für die Gewinnung von Steinen und Erden
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln
11	Getränkeherstellung
12	Tabakverarbeitung
13	Herstellung von Textilien
14	Herstellung von Bekleidung
15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus
18	Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren
23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden
24	Metallerzeugung und -bearbeitung
25	Herstellung von Metallerzeugnissen
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen
28	Maschinenbau
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen
30	Sonstiger Fahrzeugbau
31	Herstellung von Möbeln
32	Herstellung von sonstigen Waren
35	Energieversorgung

36	Wasserversorgung
37	Abwasserentsorgung
38	Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung
39	Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung
41	Hochbau
42	Tiefbau
43	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe
45	Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen
46	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)
47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)
49	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen
50	Schifffahrt
51	Luftfahrt
52	Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr
53	Post-, Kurier- und Expressdienste
55	Beherbergung
56	Gastronomie
58	Verlagswesen
59	Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik
60	Rundfunkveranstalter
61	Telekommunikation
63	Informationsdienstleistungen
64	Erbringung von Finanzdienstleistungen
65	Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung)
66	Mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten
68	Grundstücks- und Wohnungswesen
69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung
70	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung
71	Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung
72	Forschung und Entwicklung, Biotechnologie
73	Werbung und Marktforschung

74	Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten
75	Veterinärwesen
77	Vermietung von beweglichen Sachen
78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften
79	Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen
80	Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien
81	Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau
82	Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a. n. g.
84	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung
85	Erziehung und Unterricht
86	Gesundheitswesen
95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern

Stand: Juni 2013